

Wenn die Eltern mit in der Vorlesung sitzen

Dann ist das zum Glück nur ein Aprilscherz der Uni Hamburg. Mit ernstem Hintergrund?

(1) Wenn ein Vater bei der Pressestelle der Uni anruft und mal nachfragt, ob es eigentlich wirklich stimme, dass gerade Semesterferien seien – das ist dann schon eher ungewöhnlich. Passiert aber, erzählt Merel Neuheuser, Sprecherin der Uni Hamburg. Denn wer weiß schon, ob der
5 Sohnmann nicht schwindelt und heimlich wichtige Kurse schwänzt?
Basierend auf dieser Geschichte hat sich die Uni Hamburg einen kleinen Aprilscherz erlaubt: ein Programm für Helikoptereltern.

(2) „Auch, wenn das 18. Lebensjahr der Studierenden zu Beginn des Studiums meist schon erreicht ist, interessieren sich viele Eltern für die
10 universitären Leistungen ihrer Kinder“, heißt es in der zugehörigen Mitteilung. 15 habe man sich etwas Tolles überlegt:
Familienangehörige dürfen an der Vorlesung teilnehmen. Einfach um mal einen Eindruck davon zu bekommen, was für Inhalte dem Kind eigentlich so vermittelt werden. Ein bisschen Kontrolle schade ja auch nie.

15 (3) Klingt übel. Aber: Steckt hinter dem Aprilscherz nicht vielleicht trotzdem ein ernsthafter Wunsch vieler Eltern? So schlimm sei es nicht, sagt Merel Neuheuser gegenüber *jetzt*. Aber: „Bei 43 000 Studierenden passieren eben auch mal absurde Dinge, wie eben dieser Anruf.“ Der am Ende dann auch die Idee für den Aprilscherz geliefert hat. Auch nachdem
20 die Gymnasialausbildung um ein Jahr gekürzt wurde, was jüngere Studierende zur Folge hat, habe sich nicht wirklich viel verändert:
„Manchmal kommen Eltern mit zu den Beratungsgesprächen. Aber denen machen wir dann freundlich klar, dass sie besser draußen bleiben.“
Neuheuser glaubt: Heute haben Studierende ein anderes Verhältnis zu
25 ihren Eltern als früher, lassen sie eher am Studium teilhaben, schätzen sie als Berater und binden sie stärker in Entscheidungen ein.

(4) Für alle Eltern, die die Mitteilung also vielleicht auf der Webseite der Uni gesehen haben und sich schon auf ein paar kostenlose Vorlesungen zur Geschichte der Demokratie oder abstrakter Malerei gefreut haben –
30 leider nein. Und auch die weiterführende Vorlesung „Angewandte Wissenschaft für Helikoptereltern“ wird es nicht geben. Noch nicht, weil man ja nie so richtig weiß, was in Zukunft normal sein wird.

naar: jetzt.de, 01.04.2019